

Fürbitten

Zu Christus, dessen Geist innerlich und äußerlich zum Leben befreit, bitten wir.

- + Um den Geist der Freude für die fünf jungen Männer, die gestern im Münchner Dom die Diakonenweihe empfangen haben.
- + Um den Geist der Stärke für alle, die in den sogenannten systemrelevanten Berufen arbeiten.
- + Um den Geist der Weisheit für die Politiker und die Wissenschaftler, die sie bei ihren Entscheidungen unterstützen.

+ Um den Geist der Liebe für alle, deren Hochzeit verschoben werden musste, und für alle Familien, deren Nerven blank lagen.

+ Um den Geist der Zuversicht für alle Kranken und für alle, die um ihre Existenz bangen.

+ Um den Geist neuen Lebens für unsere Verstorbenen und alle, die leben, sich aber von der derzeitigen Lage erschlagen fühlen.

Mit allen Bitten und Anliegen vertrauen wir uns Jesu Vater und unserem Vater im Himmel an...

Vater unser

Segen

Gott segne uns und lasse uns seinen Geist erfahren:

in der frischen Luft, die wir atmen,
im Schein der Sonne, die über uns strahlt und die Erde wärmt,
in der Musik, die die Seele zum Klingen bringt und Worte beinahe überflüssig macht,
in dem Lächeln eines Menschen, der uns spüren lässt: Ich bin geliebt,
in jedem neuen Morgen und jeder neuen Möglichkeit zum Guten,
in der Familie und im Alleinsein,
im Gebet und in der Stille.

So segne uns der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

*Frohe und gesegnete Pfingsten,
weiterhin viel Geduld und die nötige Aufmerksamkeit,
Gottes belebenden Geist zu spüren!*

Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer Andreas Przybylski · Tel.: 08056 / 902797 · pfarrer@pv-irmengard.de

Bildnachweis: Die Quelle der Bilder ist am rechten Bildrand angegeben. Wir gehen davon aus, dass die Rechte der Bilder, deren Lizenz als kostenfrei angegeben wurde bzw. deren Lizenz erworben wurde, den datenschutzrechtlichen Bestimmungen entsprechen.



Gottesdienst dahoam

Hausgottesdienst an Pfingsten

auch zum Download: www.pv-irmengard.de/Gottesdienste

endlich raus



Pfingsten

Vorbereitung

- + Alle Teilnehmer waschen sich die Hände!
- + Der Tisch, z.B. Küchentisch, wird gedeckt (Kerze, Streichhölzer, Blumen).
Zum heutigen Gottesdienst eignet sich auch der Balkon oder die Terrasse (falls vorhanden)
- + Eine(r) übernimmt die Funktion des Vorstehers (V), eine(r) liest den Bibeltext.
- + Wer ein Instrument spielen kann, kann sich ebenfalls einbringen.
Es wird abgeklärt, welche Liedstücke passen.

Eröffnung / Entzünden der Kerze / Kreuzzeichen

In der heutigen Lesung hören wir, dass der Heilige Geist in Feuerzungen auf die Apostel herabkam. Als Zeichen dafür, dass Gott auch uns mit seinem Geist anstecken und erleuchten

will, entzünden wir die Kerze in unserer Mitte.

Kerze entzünden

Beginnen wir unseren Hausgottesdienst im Zeichen Jesu: Im Namen des Vaters...

Heilig-Geist-Litanei

V In der Taufe (und Firmung) wurden wir mit dem Heiligen Geist gesalbt. Uns wurde jenes Geschenk gegeben, das die Apostel an Pfingsten erhalten haben. Im Trubel des Alltags spüren wir den Geist nicht immer. Deshalb bitten wir:

Mach dich bemerkbar, Heiliger Geist.

A Mach dich bemerkbar, Heiliger Geist.

V Wenn die Arbeit uns über den Kopf wächst

V Wenn wir den Anforderungen des Alltags nicht gerecht werden

V Wenn wir mit Erwartungen überhäuft werden

V Wenn wir merken, dass wir kurz vorm Explodieren sind

V Wenn wir traurig und mutlos sind

V Wenn wir Angst vor etwas haben

V Wenn wir uns Sorgen um jemanden machen

V Wenn wir einsam sind

V Wenn wir uns ungeliebt fühlen

V Wenn wir am Leben keine Freude haben

A Mach dich bemerkbar, Heiliger Geist.

V Denn du belebst uns und erst wenn wir dein Wirken erkennen, erkennen wir, von Gott geliebt zu sein. Dann ist das Leben wahres Leben. Ehre sei Gott in der Höhe! Amen.

Bibeltext: Gottes Geist kommt auf die Jünger herab

Lesung aus der Apostelgeschichte.

2 ¹Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort. ²Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. ³Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. ⁴Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. ⁵In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. ⁶Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zu-

sammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. ⁷Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten: Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? ⁸Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: ⁹Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotámien, Judäa und Kappadókien, von Pontus und der Provinz Asien, ¹⁰von Phrygien und Pamphyliden, von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Kyréne hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, ¹¹Juden und Proselyten, Kreter und Araber – wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden. Wort des lebendigen Gottes!

Impuls

Die Tage, an denen die Jünger im Obergemach zusammengesessen sind, ähneln unserer Situation heute. Es herrscht Unsicherheit. Ängste sind immer noch oder schon wieder da. Von einem auf den anderen Augenblick ändert sich alles. Die von ihrer eigenen Angst unter Quarantäne gestellten Apostel verlassen das Haus und gehen in die Öffentlichkeit. Die Lebensfreude ist zurück, genauso wie die Zuversicht.

Jesu Geist ist spürbar geworden. Ein Geist, der nach vorne blicken lässt. Ein Geist, der in Veränderungen keine Probleme sieht, sondern Herausforderungen, an denen man wachsen kann. Ein Geist, der nicht nur um sich kreisen lässt, sondern das große Ganze in den Blick nimmt. Ein Geist, der das Jammern stoppt und das Träumen beginnt. Ein Geist des Vertrauens, der weiß, dass Gott alles zum Guten führt.

Pfingsten zu Corona-Zeiten kann ähnlich aussehen. Endlich raus! Vielleicht geht es durch Lockerungen bald wieder hinaus in die Öffentlichkeit, in die Schule und zur Arbeit, zum Shoppen und Essen gehen. Aber das verdankt sich dann weltlichen Entscheidungen. Gottes Geist ist hingegen dafür verantwortlich, wenn es heißt: Endlich raus aus der Isolation und hinein in den körperlosen Kontakt zu lieben Menschen. Endlich raus aus der Angst und hinein in die Zuversicht. Endlich raus aus der aufgeladenen Stimmung der Familie und hinein in ein geduldiges Miteinander. Endlich raus aus dem Zwang der angeordneten Maßnahmen und hinein in die Verantwortung anderen gegenüber, sich und andere zu schützen. Das ist Gottes Geist, wenn es heißt: Endlich raus, und wenn sich trotz aller Pandemie und Krise eine von Gott verursachte Freude einstellt.

Lied / Hausmusik

Meditation

Ich glaube an den Heiligen Geist

Ich glaube, dass er meine Vorurteile abbauen kann.

Ich glaube, dass er meine Gewohnheiten ändern kann.

Ich glaube, dass er meine Gleichgültigkeit überwinden kann.

Ich glaube, dass er mir Fantasie zur Liebe geben kann.

Ich glaube, dass er mir Warnung vor dem Bösen geben kann.

Ich glaube, dass er mir Mut für das Gute geben kann.

Ich glaube, dass er mir Liebe zu Gottes Wort geben kann.

Ich glaube, dass er mir Minderwertigkeitsgefühle nehmen kann.

Ich glaube, dass er mir Kraft in meinem Leiden geben kann.

Ich glaube, dass er mir Mitmenschen an die Seite geben kann.

Ich glaube, dass er mein Wesen durchdringen kann.